

lich, aus Italien zurück, nachdem er noch den Rainulf mit der Stadt Aversa unter dem Namen einer Grafschaft belehnt hatte. Noch in diesem Jahre ließ er aber auch seinen Sohn Heinrich zum Könige von Beider = Burgund krönen. Wie es nicht zu verkennen ist, wollte Konrad II. sich zum unbeschränkten Haupte von Deutschland machen; doch ließ ihm dazu der Tod nicht Zeit. Denn er starb im Jahre 1039, und zwar zu Utrecht, er wurde aber nicht hier, sondern in seiner Lieblingsstadt Speier begraben. — Konrad's II. Nachfolger wird nun sein damals erst 22jähriger Sohn Heinr. (III.). Derselbe empfing zu Ingelheim den Lehnseid von den Vasallen, unter denen sich sogar der Erzbischof Heribert von Mailand und auch sehr angesehenen Männer aus Beider = Burgund befanden.

Eroberung Apuliens.

Wie im Jahre 1017, so fanden sich im Jahre 1039, der Zahl nach wohl eben so viel Normänner aus der Normandie im unteren Italien ein, und zwar unter Anführung dreier Söhne Tancred's, eines angesehenen Mannes in ihrem heimatlichen Lande. Sie kamen in der Absicht, um ersteren Normännern Beistand zu leisten gegen die Bedrückungen derer, welchen sie hier vormals und auch bisher noch gegen die Griechen und Araber so nützliche Dienste geleistet hatten. Sie erfreuten sich des glücklichsten Erfolgs; ja dieses